

München, den 14.12.2017

Bezirksausschuss Bogenhausen
Geschäftsstelle Ost
Friedenstraße 40

81660 München

Verbesserung der Schulwegsicherheit an der Fritz-Lutz-Straße

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich bin Anwohnerin [redacted] | Mutter zweier Grundschulkindern der Fritz-Lutz-Grundschule in München und erfahre tagtäglich die problematische Verkehrssituation Morgens und Nachmittags in der Fritz-Lutz-Straße.

Die Fritz-Lutz-Straße ist eine mit Tempo 30 gekennzeichnete Sackgasse, jedoch kann man über die Eylauer- und Masurenstraße wieder auf die Daglfingerstraße gelangen.

Vor Schulbeginn um 8:00 Uhr wird die Fritz-Lutz-Straße von folgenden Fahrzeugen befahren:

- 7:45 Uhr halten täglich 2 mal Schulbusse in der Haltestelle vor der Schule
- zwischen 7:30-8:00 Uhr fährt mindestens 1 mal wöchentlich die Müllabfuhr durch die Straße
- reger Baustellenfahrzeugverkehr der umliegenden Baustellen
- 7:55 Uhr hält 14-tägig der Bücherbus in der Haltestelle vor der Schule
- zahlreiche Elternfahrzeuge, die Kinder zur Schule bringen
- reger Berufsverkehr der Anwohner

Ich beantrage:

a) Die Erneuerung und sichtbare Anbringung der Straßenverkehrsschilder zur Kennzeichnung des Tempo 30 und eines Schulwegschildes

~~[redacted]~~

c) Die Kennzeichnung eines Halteverbotsbereiches ca. 2 Autolängen am Ende der Eylauerstraße links vor der Mündung in die Fritz-Lutz-Straße

d) Das Aufstellen von nicht verschiebbaren Blumenkästen auf Gehwegnasen in der Fritz-Lutz-Straße Ecke Marienwerderstraße.

Begründungen:

zu a) Das durch den Baum verdeckte und vergilbte Schulschild ist kaum sichtbar.
Das Tempo 30 Schild gleich am Anfang der Fritz-Lutz-Straße rechts wurde zu niedrig angebracht und wird durch parkende Kleinbusse verdeckt.

zu b) Die Kinder, die aus der Eylauerstraße, Marienwerderstraße, Daglfingerstraße zu Fuß in die Schule gehen, überqueren die Fritz-Lutz-Straße einzeln oder in Gruppen zwischen sowohl regulär als auch in 2. Reihe parkenden/rangierenden Fahrzeugen vorbei an Bussen, Müllabfuhr und Baustellenfahrzeugen.

Die Anwohnerkinder sind durch die Straßenverkehrssituation gezwungen vor dem allfälligen starken Verkehr das Haus zu verlassen und halten sich schon vor Öffnung der Schule auf dem Freigelände auf.

Können wieder in 2. Reihe parkende und rangierende Fahrzeuge erschweren und gefährden schon das Überqueren dieser Straße.

Das Versetzen der Bushaltestelle in Richtung Daglfingerstraße unmittelbar nach dem Zebrastreifen würde der Zebrastreifenlösung in der Daglfingerstraße entsprechen.

Zum eventuellen Wegfall von Parkplätzen in der Fritz-Lutz-Straße ist anzumerken, dass die Anwohner zwischen der Fritz-Lutz-Straße und Daglfingerstraße über eine Tiefgarage mit Einfahrt von der Daglfingerstraße aus verfügen.

Tiefgaragenverkehr gegenüber der aktuellen Bushaltestelle ist um diese Uhrzeit kaum vorhanden.

zu c) Die 2 Schulbusse biegen nach dem Abladen der Kinder nach links in die Eylauerstraße ein. Oft stehen Elternfahrzeuge im Scheitelpunkt der Linkskurve in der nicht gekennzeichneten Einbuchtung, so dass die Busfahrer zu gefährlichen Rangiermanövern im Kurvenbereich gezwungen werden und die vorbeigehenden Kinder an die Gartenzäune drängen.

zu d) Zu Bring- und Abholzeiten halten/parken unerlaubterweise Fahrzeuge auf den Gehwegnasen, die in die Marienwerderstraße münden, so dass den Kindern auch diese Möglichkeit die Straße zu überqueren genommen wird.

Das Aufstellen von nicht verschiebbaren Blumenkästen an diesen Stellen würde das kurzzeitige Halten/Parken an dieser Stelle verhindern.

Ich bin bereit, die Schulwegsituation bei einem Ortstermin gemeinsam mit Ihnen zu beobachten und die vorgeschlagenen Themen zu besprechen, ggf. Alternativen zu finden.

Für Ihre Mühe bedanke ich mich im Voraus und verbleibe mit freundlichen Grüßen,